

➔ Verantwortungsvoller Umgang mit Generativer KI



Zeitaufwand
30 Minuten



Format
Lernmaterial



Erfahrungslevel
Fortgeschrittene*r

Impressum:

Herausgeber*in: Gesellschaft für Informatik e.V., Weydingerstr. 14-16, 10178 Berlin

Autor*in: Leda Kuneva, Lidia Velkova und Mpho Mathelemuse

Copyright: 2025 Creative Commons CC BY 4.0.
Informationen zur Lizenz unter <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>



Herausforderung

Generative KI findet immer mehr Verbreitung, dadurch sind Risikobewertungen möglicherweise nicht für jede Anwendung möglich, insbesondere nicht für alltägliche Anwendungsfälle mit geringem Risiko. Deshalb möchten wir Dir eine Reihe praktischer Regeln mit auf den Weg geben, die Dir helfen sollen, die richtigen Entscheidungen zu treffen, unabhängig davon, wie und wann Du Generative KI in Deiner Arbeit einsetzt.

Im ersten Teil des Arbeitsblatts erhältst Du einen Überblick darüber, warum das Bewusstsein von GenKI-Risiken wichtig ist. Die darauffolgende erste Tabelle gibt Dir verschiedene Schritte an die Hand, mit denen Du oder Deine Organisation Vorkehrungen treffen kannst, um verantwortungsvoll mit generativer KI umgehen zu können. In der zweiten Tabelle sagen die Überschriften Dir direkt, was Du nicht tun sollst, und es werden Dir Empfehlungen gegeben was du dann besser machen kannst.



Lernziele

- Verantwortungsvoller Umgang mit Generativer KI
- Worauf du achten solltest
- Warum das Bewusstsein für Generative KI-Risiken für zivilgesellschaftliche Organisationen wichtig ist

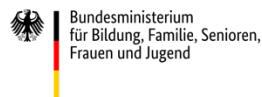
Dieses Konzept wurde gemeinsam mit Clever Together Futureproof und dem Civic Data Lab für einen verlängerten Workshop entwickelt. Dieser Teil ist ein Arbeitsblatt, das als Open Educational Ressource (OER) veröffentlicht wird.

Realisiert durch

GESELLSCHAFT
FÜR INFORMATIK



Gefördert vom



Als Teil von



Warum Risikobewusstsein wichtig ist

Der verantwortungsvolle Einsatz von GenKI beginnt mit dem Bewusstsein für Risiken. Dies hat für zivilgesellschaftliche Organisationen einen doppelten Wert: Es hilft Dir, die Vorteile der Nutzung von GenKI zu maximieren und potenzielle Schäden zu vermeiden, die durch Missbrauch entstehen können.

Wenn es darum geht, den Nutzen zu maximieren, kann das Risikobewusstsein dazu beitragen, die Wirkung des Einsatzes von GenKI zu verstärken, indem sichergestellt

wird, dass dieser für die Organisation und deren Zielen sinnvoll und wertvoll ist. Es kann Organisationen auch dabei unterstützen, mit gutem Beispiel voranzugehen und die Gesamtqualität des KI-Ökosystems durch ethisches Handeln zu verbessern.

Schließlich kann es

zivilgesellschaftliche Organisationen mit verbesserten Fähigkeiten ausstatten, um die Rechte und die Gerechtigkeit für deren Gemeinschaften und die Gesellschaft insgesamt zu wahren.

Die Vermeidung von Schäden, die andere Seite des Risikobewusstseins, hat mit der Vermeidung gesellschaftlicher Schäden zu tun, indem die potenziellen negativen Auswirkungen der Nutzung von GenKI vorhergesehen und angemessen bekämpft werden. Dies trägt auch dazu bei, das Vertrauen zu schützen – in die Zivilgesellschaft als Ganzes, in eine bestimmte Organisation oder in die KI-gestützten Tools, die Organisationen einsetzen.

Entscheidend ist jedoch, dass nur wenige zivilgesellschaftliche Organisationen die Nutzung von GenKI unter dem Gesichtspunkt des Risikos betrachten. Derzeit ist es ein operatives Werkzeug für Ad-hoc-Vorteile oder einmalige Projekte, aber das Risikobewusstsein steckt noch in den Kinderschuhen.

Was tun?	
An den Organisationswerten ausrichten	Wähle die Generative KI, die Deine Ziele unterstützt und den tatsächlichen Anforderungen Deiner Organisation entspricht gezielt aus.
Erwartungen festlegen	Entscheide Dich für eine Richtlinie oder eine Reihe von Leitlinien zu akzeptablen Verwendungszwecken und zur Risikominderung.
Verantwortung zuweisen	Benenne eine verantwortliche Person die zur Überprüfung von KI generierten Entscheidungen oder Inhalten, verantwortlich ist.
Auf Voreingenommenheit, Genauigkeit & Schadenpotenzial prüfen	Beginne damit, die KI-Ausgaben auf Fehler, Voreingenommenheit oder schädliche Inhalte zu überprüfen. Vielleicht habt ihr einen Leitfaden an dem Du Dich orientieren kannst?
Dokumentation	Richte ein einfaches Repository ein, um die Verwendung, Eingaben und Dokumentation von GenKI zu protokollieren.
Informiert bleiben	Stelle sicher, dass Du über die Funktionen und über die Verwaltung der Tools informiert bist.
Sei transparent	Sei bereit, jederzeit erklären zu können, wie, warum und wofür Du GenKI verwendet hast.



Was Du **NICHT** tun solltest!

Gebe keine sensiblen Daten weiter	Gib niemals persönliche oder sensible Informationen in öffentliche KI-Tools ein.
Vertraue GenKI nicht blind	Validiere GenKI-Ausgaben und teste die Lösungen vor der Bereitstellung oder Veröffentlichung.
Delegiere Entscheidungen nicht an GenKI	Wichtige Entscheidungen sollten weiterhin von Menschen getroffen werden.
Nicht ohne Quellenangabe präsentieren	Präsentiere niemals Ergebnisse ohne die Quelle offenzulegen. Überprüfe zusätzlich die Quellenangaben die Dir GenKI anzeigt.
Überspringen der Sorgfaltspflicht	Vermeide Tools ohne klare AGB, Verträge oder Sicherheitsvorkehrungen.
Ignorieren von Risiken	Richtlinien müssen regelmäßig aktualisiert und Auswirkungen regelmäßig überwacht werden. Beachte, dass sich Risiken verändern können.
Diverse Perspektiven nicht ausschließen	Beziehe Kolleg*innenschaft, Begünstigte und Interessengruppen in die Wirkungsbewertung und Validierung ein.